

Na bitte, es geht doch!

Die Zielvorgabe war nach Abschluss der Hinrunde ein ausgeglichenes Punktekonto zu haben. Voraussetzung dafür war ein Sieg in Pegau. Und das haben sie geschafft, die Volleyballerinnen des TSV 1862 Schildau. Punktemäßig stehen die Schildauerinnen mit 8:8 Punkten (4 Siege, 4 Niederlagen) jetzt besser als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (3 Siege, 5 Niederlagen). Trotz des zweiten Auswärtssieges in Folge mussten die TSVer ihren 5. Platz in der Tabelle an Zschopau abtreten, weil diese in Pegau mit 3:0 siegten und damit jetzt diese zwei Sätze vor Schildau liegen. Wichtig für den TSV ist, dass der Anschluss zu den unmittelbar vor ihnen liegenden Mannschaften gewahrt bleibt und man sich nach hinten ein Polster geschaffen hat. Mit Ruhm bekleckert haben sich die TSV Damen am Wochenende jedoch nicht.

VC 1968 Pegau - TSV 1862 Schildau 2:3 (-21; 21; -17; 15 ; -13)

Ziemlich holprig starteten die TSVer in den ersten Satz (3:7). Relativ schnell jedoch bekamen sie ihre Nerven in den Griff (10:10) und machten ihrerseits Ansprüche auf den Satzgewinn deutlich (15:11). Dennoch gestatteten sie Pegau nochmals den Anschluss zum 17:17 und setzten sich erst in der finalen Phase des Satzes dank guter Angriffsleistungen über außen (Susi Zirm) und über die Netzmitte (Juliane Lerche) durch. Wer dachte die 1:0 Satzführung würde Sicherheit in das Schildauer Spiel bringen, der sah sich getäuscht. Sicherer wurden vor allem die Gastgeberinnen in ihren Aktionen. Waren es im 1.Satz noch 11 sogenannte einfache Fehler, waren es im 2.Satz nur noch 6. Das bedeutete für die gegnerische Mannschaft in diesem Falle Schildau, dass selbst mehr investiert werden muss um zu gewinnen. Außer den bisher Genannten gelang das aber im Schildauer Team niemandem. Die Konsequenz war der Satzausgleich. Besser wurde es dann im 3.Satz. Endlich machten sich auch Spielerinnen wie Evi Raue (5 Punkte), Sina Eilenberger (4) und Claudia Lerche (3) bemerkbar. Dieser Angriffsbreite hatte der Gastgeber nichts entgegen zu setzen. Damit war Pegaus Gegenwehr aber noch nicht gebrochen. Wieder rappelten sich die Gastgeberinnen auf und erzwangen, auch dank lautstarker Unterstützung der Zuschauer, den Tie break. Dieser war dann noch einmal eine Zusammenfassung des bisherigen Geschehens – starke Schildauer Vorgaben (8:2), beachtenswerte Pegauer „Steh auf“ Qualitäten. Zum Glück ertönte nach dem 13:15 der Schlusspfeiff durch den Schiedsrichter.

Im Lager der Schildauer ist man nicht böse, dass der Rückrundenstart noch in diesem Jahr vollzogen wird, läuft es doch ob der letzten beiden Auswärtssiege im Moment ganz gut. Vielleicht hält das ja auch noch eine Weile an, das mit dem Gewinnen. Am 19.12. sind wir alle schlauer!

Schildau mit: Eilenberger, Karnath-Tennhardt, Lehmann, Lerche C., Lerche J., Proft, Raue, Schaale; Zirm

